

# FACHTAGUNG

What about...?

## Kinder als gleichberechtigte Akteur\*innen in der Theaterarbeit

78% der jungen Menschen, die bundesweit für den zweiten Kinderrechteport (2019) befragt worden sind, wissen, dass es Kinderrechte gibt. Der Kinderrechteport ist ein wichtiges Instrument, das aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen den Fortschritt bei der konkreten Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in

der Bundesrepublik Deutschland bewertet, und zugleich ist er ein anschauliches Beispiel der Ausgestaltung von Beteiligung.

Die Möglichkeiten von jungen Menschen, am gesellschaftlichen Leben sowie an Kunst und Kultur nicht nur teilzuhaben, sondern sich auch gestaltend zu beteiligen, sich einzumischen und mitzubestimmen, haben in den letzten Jahren zugenommen. Vielfältige Formate und Methoden von Beteiligung wurden und werden konzipiert, erprobt, weiterentwickelt, viele wissenschaftlich begleitet. Es haben sich in Praxis und Forschung fachspezifische Diskurse um die Themen Kinderrechte und Beteiligung, Kindheit und Kindheitsbilder entwickelt und etabliert. Dennoch gibt es in der theaterpädagogischen Landschaft der Bundesrepublik offenkundige Leerstellen und strukturelle Defizite, ist nachhaltige Beteiligung von jungen Menschen an Entscheidungsprozessen oftmals mehr Anspruch als bedarfsorientierte und verstetigte Praxis.

Den Weltkindertag mit seinem diesjährigen Motto „Gemeinsam für Kinderrechte“ nehmen wir zum Anlass, Zugänge, Beteiligungsmöglichkeiten und Mitsprachrechte von jungen Menschen an theatralen Prozessen und in Institutionen kritisch zu befragen. Mit Expert:innen aus Forschung, Theaterpraxis und verschiedenen Beteiligungsformaten für junge Menschen diskutieren wir anhand konkreter Praxisbeispiele, wie bestehende Räume und Möglichkeiten für die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Theater gestärkt, neue Zugänge entwickelt werden können und fachpolitische sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen bzw. akzentuiert werden müssen. Einblick in ihre Erfahrungen und Arbeitsweisen geben junge Menschen, die sich engagieren im Jugendtheaterrat Bayern, im Freien Kinder- und Jugendtheater „spielmitte“ und in der aktuellen Jury des Deutschen Kinder-Theater-Fests. Mittelfristig ist die bundesweite Vernetzung dieser und weiterer Beteiligungsformate angestrebt.

Akteur:innen aus den Bereichen Theater und Vermittlungskunst sowie aus Aus-, Fort- und Weiterbildung, Kolleg:innen von Fach- und Dachverbänden sowie Studierende sind eingeladen zum Wissens- und Erfahrungsaustausch darüber, wie das Theater zu einem Ort werden kann, an dem Kinder und Jugendliche nachhaltig als selbstbestimmte Akteur:innen wahrgenommen, gehört, gesehen und gefördert werden.

Veranstaltet von:



In Kooperation mit:



Gefördert vom:



20.09.2022  
Halle (Saale)

# Programm

---

**Dienstag, 20.09.2022**

9.30 Uhr	<b>Begrüßung</b>
9.45 Uhr	<b>Impulsvortrag</b> <b>Die aktive Rolle des Kindes oder: Kindliche Agency in der kulturellen Bildung</b> Dr. Thomas Grunau, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
10.30 Uhr	<b>What about?</b> Freies Kinder- und Jugendtheater „spielmitte“ Jugendtheaterrat Bayern Jury des Deutschen Kinder-Theater-Fests  <i>Junge Akteur:innen geben Einblicke in Beteiligungsformate.</i>
11.00 Uhr	Pause mit Getränken und Gesprächen
11.30 Uhr	<b>Theater ist undisziplinierende Kunst - Kinder und Jugendtheatergruppen bei spielmitte e.V.</b> Michael Morche, spielmitte e.V.  <b>Alle Kinder haben Rechte! Eine theatrale Suche über 30 Jahre Kinderrechte</b> Birte Eilbrecht und Josef Bäcker, LAG Spiel und Theater NRW e.V.  <i>Beteiligung und Kinderrechte in der Theaterpraxis.</i>
12.30 Uhr	<b>10/20/30</b> 10 Minuten Thesen u. Impulse 20 Minuten Dialog 30 Minuten Austausch mit dem Publikum  <b>Themenrunde I: Beteiligungsformate – Wer warum mit wem wofür?</b> mit Tassilo Riemer, Klara Schur, Felix Thoms vom Jugendtheaterrat Bayern; Michael Morche, spielmitte e.V.  <b>Themenrunde II: Beteiligung von Kindern im Kita-Bereich – Was geht?</b> Dr. Caroline Heinemann, THEATER KORMORAN; Isabel Feifel und Ann-Marleen Stöckert, Programmleitung TUKI – Theater und Kita  <b>Themenrunde III: Kinderrechte – Vom Papier in den Alltag! Geschafft?</b> Birte Eilbrecht & Josef Bäcker, LAG Spiel und Theater NRW e.V.; Mirko Petrick, Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Halle (Saale)  <i>Die Themenrunden finden parallel statt.</i>
13.30 Uhr	Mittagessen und Gespräche
14.15 Uhr	<b>Grundlagen, Rahmenbedingungen und Forderungen für das Theater von und mit jungen Menschen</b> <b>...aus der Perspektive junger Akteur:innen (Arbeitsgruppe I)</b> mit Tassilo Riemer, Klara Schur, Felix Thoms vom Jugendtheaterrat Bayern; Michael Morche, spielmitte e.V.  <b>...aus der Perspektive der Aus- und Fortbildung (Arbeitsgruppe II)</b> mit Michael Zimmermann, BAG Spiel & Theater  <b>...aus der Perspektive auf politische Rahmenbedingungen (Arbeitsgruppe III)</b> mit Nicole Anger, MdL Sachsen-Anhalt; N.N., Bundesebene; Ute Handweg, BAG Spiel & Theater  <i>Die Arbeitsgruppen finden parallel statt.</i>
15.45 Uhr	<b>Gallery Walk – Ergebnisse und Austausch</b>
16.15 Uhr	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>
16.30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

# Anmeldung

---

Teilnahmegebühr: 35,00/55,00/75,00 EUR (nach Selbsteinschätzung)  
Anmeldeformular: <https://bit.ly/3PSuHp0>  
Anmeldeschluss: 05.09.2022  
Weitere Informationen: <https://bag-online.de/what-about>

## Veranstaltungsort

Volksbühne am Kaulenberg  
Kaulenberg 1  
06108 Halle (Saale)

Am Kaulenberg 1 gründete sich der Verein Kaulenberg e.V., der es Künstler\*innen in Halle ermöglicht, Projekte professionell zu gestalten und um Förderung zu werben. Dort entstanden seitdem jährlich 3-4 eigene Projekte auf der Basis von Nahkunst - der Nähe zwischen Spielenden und Publikum, die ein intimes Verhältnis erzeugt. Das Theater - Die Volksbühne am Kaulenberg führte kurz vor Corona viermal die Woche Veranstaltungen durch und konnte während der Lockdown-Zeit 4700 Zuschauern Kultur ins Wohnzimmer bringen – über den hauseigenen Stream.

Die Räumlichkeiten sind ca. 20 Fußweg vom Hauptbahnhof Halle (Saale) entfernt und auch mit der Tram gut zu erreichen.

Weitere Informationen: <https://volksbuehne.jonsch.net/>

# Eingeladene Beteiligungsformate



## Freies Kinder- und Jugendtheater „spielmitte“

Kinder und Jugendliche werden durch das Medium und die Ausdrucksform Theater(spiel) nachhaltig auf ihrem Weg zum selbstbewussten, selbstständigen, reflektierten, verantwortungsbewussten, gesellschaftlich und sozial interessierten Menschen begleitet, ihre Empathie, ihre Sozialkompetenz, ihre Resilienzfähigkeit, ihr Interesse und ihr Blick für Menschen und ihre Handlungsmotive werden gestärkt. Dabei spielt die Partizipation der jungen Menschen eine entscheidende Rolle.

Im Bereich formate formen bieten wir regelmäßig verschiedene Aktionen und neue Spiel- und Präsentationsformate für junge Menschen an.



## Jugendtheaterrat Bayern

Der Jugendtheaterrat Bayern wurde im Frühjahr 2021 gegründet und versammelt junge Menschen aus ganz Bayern, um mehr Theater mit ihren Ideen und Aktionen zu schaffen.

Wir sind der Meinung, dass Zugänglichkeit von Theater sehr damit zusammenhängt, wer es macht und dass der kategorische Ausschluss von jungen Stimmen drastische Folgen für die Relevanz von Theater in den Nachwuchsgenerationen hat.

Unser Ziel ist ein junges und diverses Theater, in dem jeder Mensch vertreten ist!



## Jury Deutsches Kinder-Theater-Fest

Eine paritätisch besetzte Jury des Deutschen Kinder-Theater-Fests hat sich zum ersten Mal beim Festival 2018 in Minden konstituiert. Seitdem sind junge Expert:innen im Gremium nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Sie gestalten alle Prozesse der Auswahl gleichberechtigt mit und stellen sicher, dass ihre Meinung zu den eingereichten Bewerbungen sich im Festivalprogramm auch abbildet.

In Halle mit dabei sind Jojo und Rosa, die in die laufende Juryarbeit und Social-Media-Aktivitäten eingebunden sind, sowie Katrin Ötting, Theaterpädagogin am Theater Lübeck und Künstlerische Leitung des 9. Deutschen Kinder-Theater-Fest, das vom 6. - 9. Oktober 2022 in Lübeck stattfindet.

# Referent:innen

Foto: Ben Gross



**Nicole Anger**, Jahrgang 1976, studierte Pädagogik, Psychologie und Anglistik (M.A.). Der berufliche Einstieg begann bei der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt. 2008 wurde sie Geschäftsführerin beim Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt. Seitdem begleiten sie tagtäglich die Lebenssituationen von jungen Menschen und ihren Familien. Ihnen eine Stimme zu sein, leitet Nicole Anger in ihrem Engagement. 2017 wechselte sie als Referentin für frühkindliche Bildung und Jugendhilfe zum Paritätischen Landesverband. 2008 in den Landesjugendhilfeausschuss berufen, hatte sie von 2016 bis 2021 dessen Vorsitz inne. Mit der Landtagswahl 2021 zog Nicole Anger über die Landesliste in den Landtag ein und ist für die Fraktion DIE LINKE Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik, Gesundheitspolitik und Politik für Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung.



**Josef Bäcker** arbeitet seit 2014 freiberuflich als Theatermacher und Theatervermittler. Er plant und gestaltet in dieser Tätigkeit Theaterprojekte und Workshops für Kinder, Jugendliche und Senioren – in Kitas, Schulen, in Theatern und an anderen dritten Orten. Er spielte auf der Straße mit der Canaillen Bagage, arbeitet in der freien Szene darstellende Künste Bielefelds und realisiert eigene Theaterstücke unter anderem mit dem Theaterkollektiv Bäklaba. In der Spielzeit 22/23 geht er als Dramaturg an das JUNGE Staatstheater Braunschweig. Am Theater fasziniert ihn das Lebendige, das Momenthafte, das Niedrigschwellige und die Möglichkeit, Erzählungen und Perspektiven in die Welt zu tragen und Diskurse anzuregen, die ansonsten von der Mehrheitsgesellschaft übersehen werden.

## Referent:innen

---



**Birte Eilbrecht** studierte Grundschullehramt und Sonderpädagogik an der Universität Bielefeld und absolvierte ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin bei der LAG Spiel und Theater NRW. Seitdem leitet sie Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche. Nach ihrem Studium absolvierte Birte eine einjährige Tanzausbildung bei Seneca Intensiv in Berlin. Als Schauspielerin spielte sie beim PISAK Theater e.V. im Klassenzimmer, mit der Canaillen Bagage auf der Straße sowie mit Klio & Consorten im Bielefelder Bauernhausmuseum.



**Isabel Feifel** leitet gemeinsam mit Ann-Marleen Stöckert das Programm TUKI - Theater & Kita. Sie arbeitet seit 2013 für TUKI und leitet seit 2018 das Format TUKI Tandem und TUKI im Kiez. Studium der Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim.



**Dr. Thomas Grunau** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter („Postdoc“) am Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik der frühen Kindheit. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Erziehungswissenschaftliche Kindheits- und Familienforschung // Politische Ökonomie der (frühen) Kindheit // Kindheit und Wohlfahrtsstaat // Methodologien und Methoden der qualitativen Erziehungsforschung mit Fokus auf Situationsanalyse // Grounded Theory und Ethnographie.



**Dr. Caroline Heinemann** ist freie Dramaturgin u. Theaterpädagogin. Sie ist Teil von THEATER KOR-MORAN und seit 2014 durch eine enge Zusammenarbeit mit Die AZUBIS (HH) als Dramaturgin/Produktionsleitung verbunden. Ihr (künstlerischer) Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Theater für die Aller kleinsten, der Bedeutung des Aufführungsraumes und der Zuschauerpartizipation als Teil theatraler Aufführungen.

Foto: Franziska Fiolka



**Michael Morche** hat an der HfS Ernst Busch in Berlin Schauspiel studiert und war danach Ensemblemitglied des Thalia Theaters Halle. Seit 2008 arbeitet er freiberuflich als Schauspieler, Regisseur, Dozent und Theaterpädagoge. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Theaterarbeit mit und für Kinder und Jugendliche. Außerhalb von Halle hat er als Schauspieler unter anderem am Theater Oberhausen, als Schauspielendozent an der HfS Ernst Busch Berlin gearbeitet sowie als Jugendclubspielleiter u. a. am Theater an der Parkaue Berlin und am Puppentheater Magdeburg. Seit 2012 leitet er das freie Kinder- und Jugendtheater spielmitte e.V. in Halle.

Foto: Maximilian Braun



**Mirko Petrick**, Jahrgang 1972, studierte Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik. Er war an verschiedenen Orten als Streetworker und Teamleiter für ein sozialpädagogisches Team beim Jugendamt Halle (Saale) tätig. Seit 2011 ist er Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Halle (Saale) und engagiert sich in der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinderinteressen.



**Ann-Marleen Stöckert** leitet gemeinsam mit Isabel Feifel das Programm TUKI - Theater & Kita. Seit 2018 Leitung und Mitarbeit TUKI ForscherTheater, seit 2019 Leitung TUKI Tandem. Studium der Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim und der Escuela de Arte Dramático Málaga.

Foto: Maik Reishaus



**Michael Zimmermann** Jahrgang 1959. Germanist M.A., Theaterpädagoge BUT. Bildungsreferent bei der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW. Stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater. Außerdem als Lehrbeauftragter an der Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft tätig.

## Team

Foto: Giovanna Gahrns



**Christiane Böhm** studierte „cultural engineering - Kulturwissenschaft, Wissensmanagement und Logistik“ in Magdeburg und hat die berufsbegleitende Weiterbildung „Grundlagen Theaterpädagogik“ absolviert. Sie arbeitet als Klinikclown mit kranken Kindern und leitet als Theaterpädagogin eine Schülertheatergruppe. Sie wirkte in verschiedenen freien Theaterproduktionen als Spielerin und Produktionsassistentin mit. Darüber hinaus verfügt sie über eine Ausbildung in Gewaltfreier Kommunikation. Seit September 2010 ist sie für LanZe tätig und leitet seit September 2017 den Fachbereich Theater von, mit und für Kinder und Jugendliche.



**Ute Handweg**, Germanistin M. A., seit 2002 Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater. Arbeitsschwerpunkte in der Kulturellen Bildung: Migration, Transkultur und Diversität, internationale und entwicklungsbezogene Kooperation und Vernetzung. Mitglied im Deutsch-Türkischen Fachausschuss des Bundesjugendministeriums sowie der Konferenz der Internationalen Nichtregierungsorganisationen im Europarat u.a.



Durch Arbeiten mit Ingrid Lausund zwischen 1991 und 2005 in Ravensburg und am Hamburger Schauspielhaus kam **Jonas Schütte** zum Theater. Nach dem Studium der Schauspielkunst an der HfS Ernst Busch in Berlin war er am Theater in Eggenfelden und kam schließlich nach Halle ans neue theater. Dort war Jonas Schütte von 2009 bis 2013 als Schauspieler und Jugendclubleiter engagiert. 2013 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit. Es entstanden Zusammenarbeiten in Freiburg (Breisgau), Berlin, Duisburg, München, Frankfurt, Mainz als Schauspieler, Autor und Regisseur. 2018 eröffnete J. Schütte sein eigenes kleines Wohnzimmer-Theater in den Räumen des Kaulenberg 1.